# Pflanzenschutz-Warndienst

## Weinbau

Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

Nr. 20 vom 22. Oktober 2025 (Woche 43)

**Themen:** ***PSM-Info***

## *Verlängerungen von Zulassungen von PSM (Stand: 14.10.2025)*

| Mittel | Wirkstoff | Zulassungsende |
|---|---|---|
| **00A921-00**<br>**Limocide** | Orangenöl | **31.12.2027** |
| **00B275-00**<br>**ANTEVA** | Folpet | **01.11.2027** |
| **033775-00**<br>**Cuproxat❷** u. a. | Kupfersulfat, dreibasisch | **31.10.2026** |
| **024675-00**<br>**Karate Zeon**, u. a. | lambda-Cyhalothrin | **31.03.2026** |
| | | |

## *Zulassungen von PSM im Weinbau!*

| Zulassungs-Nr.<br>**Präparat** (Wirkstoff) | Wartezeit Tage | Anwendungen | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| ***Molluskizide*** | | | | |
| ***Nacktschnecken*** | | | | |
| **00B494-00**<br>**FERROCOIUS** (Eisen-III-phosphat)<br>**Zulassung bis: 31.12.31** | F | **Kelter-, Tafeltraube**:<br>Fl.: max. 4, 7,0 kg/ha bis BBCH 81 streuen<br>Abstand: mind. 14 d | B4 | **NT116**, **NT870, SS2204**<br>NW642-1 |
| **Stadium Kultur**:<br>BBCH 81 = bis Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben) | | | | |
| **NT116: Bei der Anwendung muss ein Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermieden werden (ausgenommen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen).** | | | | |
| **NT870:** Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (Helix pomatia und Helix aspersa) darf das Mittel nicht angewendet werden. | | | | |
| ***Repellent, Wildschadenverhütungsmittel*** | | | | |
| ***Feldhase, Wildkaninchen*** | | | | |
| **00B499-00**<br>**Trico Silva**<br>(Schaffett)<br>**Zulassung bis: 30.10.38** | F | **Kelter-, Tafeltraube**:<br>Herbst bis Winter oder Frühjahr<br>bei frostfreier Witterung<br>Fl.: max. 1, 14,0 kg/ha<br>2-3 kg/1.000 Pflanzen streichen | B4 | **SS1201-1**<br>NW642-1 |
| **Stadium Schadorganismus**: Wildverbiss; nur bedingt wirksam | | | | |

.

**Abteilung 7 Referat Pflanzenschutz**
Bearbeiter: Eike Harbrecht Tel.: +49 351 2612-7321
www.lfulg.sachsen.de

LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE
Freistaat SACHSEN

# *Zulassungen von PSM im Weinbau!*

| **Zulassungs-Nr.**<br>**Präparat** (Wirkstoff) | **Wartezeit Tage** | **Anwendungen** | | | | **Bemerkungen** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ***Fungizide*** | | | | | | |
| ***Graufäule (Botrytis cinerea) – nur zur Befallsminderung*** | | | | | | |
| **00B479-00** ❶<br>**Polyversum OD** (Pythium oligandrum)<br>**Zulassung bis: 28.02.39** | 1 | **Kelter-, Tafeltraube**:<br>Fl: max. 4, BBCH 68-89<br>Abstand: 5-8 d<br>$H_2O$: 400-1.000 l/ha | | | | **SS110-1, SS2101, ST1102,** NN134, NW642-1 |
| | | **Basis** | **ES 61** | **ES 71** | **ES 75** | |
| | | **0,1 l/ha** | **0,1 l/ha** | **0,2 l/ha** | **0,3 l/ha** | |
| **Stadium Kultur**:<br>BBCH 68 = abgehende Blüte<br>BBCH 89 = Vollreife der Beeren (Lesereife) | | | | | | |
| ***Graufäule (Botrytis cinerea)*** | | | | | | |
| **027547-00**<br>**Kumar** ❸ (Kaliumhydrogencarbonat)<br>**Zulassung bis: 31.10.37** | 1 | **Kelter-, Tafeltraube**:<br>Fl: max. 4, BBCH 75-89<br>5,0 kg/ha, Abstand: 8-30 d | | | | NN334, NW642-1 |
| **max. laubwandbezogene Aufwandmenge:** 4,2 kg/10.000 m² Laubwandfläche in 500 bis 1.000 l/10.000 m² Laubwandfläche $H_2O$ | | | | | | |
| **Stadium Kultur**:<br>BBCH 75 = Beeren sind erbsengroß; Trauben hängen<br>BBCH 89= Vollreife der Beeren (Lesereife) | | | | | | |
| **Anwendungshäufigkeit pro Jahr:** max. 6 | | | | | | |
| **Aufwandmenge pro Jahr:** 30,0 kg/ha | | | | | | |
| ***Echter Mehltau (Uncinula necator), Schwarzfäule (Guignardia bidwellii)*** | | | | | | |
| **00B221-00**<br>**Ambrilia** (Fluxapyroxad + Mefentrifluconazole)<br>**Zulassung bis: 31.10.28** | 21 | **Keltertraube**:<br>Fl: max.2, BBCH 15-83<br>0,45 l/ha, Abstand: 10 d<br>$H_2O$: 100-1.000 l/ha | | | | **NW470, NW605-2, NW606 (5 m), SF278-1WE; SF276-EEWE, SS110-1, SS2101, SS530, SS610,** NN134, WW762 |
| **max. laubwandbezogene Aufwandmenge:** 0,25 l/10.000 m² Laubwandfläche in 55 bis 555 l/10.000 m² Laubwandfläche $H_2O$ | | | | | | |
| **Stadium Kultur**:<br>BBCH 15 = 5 Laubblätter entfaltet<br>BBCH 83 = Fortschreiten der Beerenaufhellung (bzw. Beerenverfärbung) | | | | | | |
| **Anwendungshäufigkeit pro Jahr:** max. 2 | | | | | | |
| **Aufwandmenge pro Jahr:** 0,9 l/ha | | | | | | |
| ***Echter Mehltau (Uncinula necator)*** | | | | | | |
| **027547-00**<br>**Kumar** ❸ (Kaliumhydrogencarbonat)<br>**Zulassung bis: 31.10.37** | 1 | **Kelter-, Tafeltraube**:<br>Fl: max. 6, BBCH 57-85<br>5,0 kg/ha, Abstand: 7-10 d | | | | NN334, NW642-1 |
| **max. laubwandbezogene Aufwandmenge:** 3,3 kg/10.000 m² Laubwandfläche in 500 bis 1.000 l/10.000 m² Laubwandfläche $H_2O$ | | | | | | |
| **Stadium Kultur**:<br>BBCH 57 = "Gescheine" (Infloreszenzen) sind voll entwickelt; die Einzelblüten spreizen sich<br>BBCH 85= Weichwerden der Beeren | | | | | | |
| **Anwendungshäufigkeit pro Jahr:** max. 6 | | | | | | |
| **Aufwandmenge pro Jahr:** 30,0 kg/ha | | | | | | |

**Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte – auszugsweise oder im Original – nicht gestattet.**

***Falscher Mehltau (Plasmopara viticola)***

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **008649-00**<br>**LBG-42 FFm** ❶ (Folpet + Kaliumphosphonat)<br>**Zulassung bis: 01.11.26** | 28 | **Keltertraube**:<br>Fl: max. 5,<br>Abstand: 7-10 d<br>$H_2O$: 400-1.600 l/ha | | | | B4 | **NW470, SF276-EEWE, SS110-1, SS2101, SS2202, SS530, SS610, VA320, NG405, NW607-2, NW706** NN134, WG734, WW750 |
| | | **Basis** | **ES 61** | **ES 71** | **ES 75** | | |
| | | **1,0 l/ha** | **2,0 l/ha** | **3,0 l/ha** | **4,0 l/ha** | | |

***Insektizide***

***Zikaden (Auchenorrhyncha) z. B. Grüne Rebzikade (Empoasca vitis)***

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **00A670-00**<br>**Exirel**<br>(Cyantraniliprole)<br>**Zulassung bis: 14.09.27** | 14 | **Keltertraube**:<br>Fl: max. 1,<br>BBCH 55-57 / BBCH 71-85<br>$H_2O$: 400-500 l/ha | | | | B1 | **NW470, SF276-EEWE, SS110-1, SS120-1, SS2101, SS520, SS530, SS610, VA320, NG371, NG373, NT109-1, NW605-2, NW606 (15 m), SF278-46WE** WW762, WW764<br>**G** |
| | | **Basis** | **ES 61** | **ES 71** | **ES 75** | | |
| | | **0,75 l/ha** | **-** | **0,75 l/ha** | **0,75 l/ha** | | |

**Anwendungszeitpunkt:** Nach Erreichen der Schadensschwelle, ausgenommen Blütezeit

***Einbindiger Traubenwickler (Eupoecilia ambiguella)***

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **00B002-00**<br>**Eupoecilia Pro Press** ((Z)-9-Dodecen-1-ylacetat)<br>**Zulassung bis: 30.08.38** | F | **Kelter-, Tafeltraube**:<br>Fl: max. 1, März-Juli<br>1,25 kg/ha, auftragen | B3 | **NW470,** NN334, NW642-1 |

**Aufwandmenge:** Der Mittelaufwand entspricht 500 Diffusionspunkten zu je ca. 2,5 g

**Anwendungstechnik:** Diffusionspunkte, die auf Pfähle oder Rebstöcke appliziert werden

**Anwendungszeitpunkt:** Applikation sollte nicht erfolgen, wenn innerhalb der nächsten 24 Stunden mit Regen zu rechnen ist

**Anwendungsbestimmungen/Auflagen:**

**NN134:** Das Mittel wird als **nichtschädigend** für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.

**NN234:** Das Mittel wird als **schwachschädigend** für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.

**NN334:** Das Mittel wird als **schädigend** für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.

**NT109-1:** Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauffolgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

**SF276-EEWE:** Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

**SF278-1EW:** Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitszeit in den behandelten Kulturen innerhalb von 1 Tag nach der Anwendung im Weinbau auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt ist. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe zu tragen.

| |
|---|
| **SF278-46EW:** Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitszeit in den behandelten Kulturen innerhalb von 1 Tag nach der Anwendung im Weinbau auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt ist. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe zu tragen. |
| **SS110-1:** Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. |
| **SS120-1:** Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. |
| **SS1201-1:** Bei Ausbringung/Handhabung des Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. |
| **SS2101:** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. |
| **SS520:** Kopfhaube mit Gesichtsschutz tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels. |
| **SS530:** Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. |
| **SS610:** Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. |
| **ST1102:** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. |
| **VA320:** Zum Schutz von unbeteiligten Dritten (Nebenstehende und Anwohner) muss die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, mit abdriftmindernden Geräten erfolgen, die mindestens in der Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen sind. Geeignete Anwendungstechnik und Verwendungsbestimmungen ergeben sich aus dem Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung. Zusätzlich sind die in der Bundesanzeigerveröffentlichung des BVL (Nr. 2 vom 27. April 2016, BAnz AT 20. Mai 2016 B5) mitgeteilten Mindestabstände bei Spritz- bzw. Sprühanwendungen in Flächenkulturen von zwei Metern und bei Anwendungen in Raumkulturen von fünf Metern einzuhalten. |
| **NG405:** Keine Anwendung auf drainierten Flächen. |
| **NG371:** Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden:<br>1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Cyantraniliprole pro Hektar,<br>2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen.<br>Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen. |
| **NG373:** Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche in den zwei vorhergehenden Kalenderjahren kein Mittel, das den Wirkstoff Cyantraniliprole enthält, ausgebracht wurde. |
| **WG734:** Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen. |
| **WP734:** Schäden an der Kulturpflanze möglich. |
| **WW7091:** Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. |
| **WW762:** Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. |
| **WW764:** Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. |
| **WW750:** Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. |

| **Abkürzungen:** |
|---|
| F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. |